

1. Titel der Maßnahme/Handlungsempfehlung	Ansprechpartner
Erhebung von Anwendungsdaten von Pflanzenschutz- und Biozidwirkstoffen in einer Modellkommune	UAG Nichtkulturland: A. Allendorf, Dr. Billau, B. Grünewald, Dr. Hillnhütter, Dr. K. Hoffmann, J. Lowin, A. Meister, V. Weigand
2. Kurzbeschreibung	
<p>Übergeordnetes Ziel der Spurenstoffstrategie für das Hessische Ried ist es, durch geeignete Maßnahmen die Spurenstoffbelastung in Grund- und Oberflächengewässern zukünftig zu reduzieren bzw. zu vermeiden, um so die Gewässerqualität zu verbessern und die dortigen Grundwasservorkommen in einen guten chemischen Zustand zu bringen und zu erhalten sowie dadurch langfristig die Wasserversorgung sicherzustellen.</p> <p>Lokale Anwendungsdaten von Pflanzenschutz- und Biozidwirkstoffen dienen als Erfolgsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Direkt zur Erfolgsbewertung der Maßnahmen zur Reduzierung von Stoffeinträgen und • indirekt für die Bewertung von Gewässerbelastungen. <p>Für die Erfolgsbewertung von Maßnahmen werden die verwendeten Wirkstoffe, die eingesetzten Mengen und jeweiligen Orte der Anwendung benötigt.</p> <p>Für ein zielgerichtetes Wasserqualitätsmonitoring sind das Wissen über die eingesetzten Wirkstoffe und Anwendungsinformationen sowie die Eintragspfade unerlässlich. Derzeit finden viele Laboruntersuchungen von PSM-Wirkstoffen und Metaboliten statt, die gar nicht oder nur in vernachlässigbarem Umfang angewendet werden. Andererseits ist es nicht gesichert, dass die bisherigen Untersuchungen sämtliche negativen Beschaffenheitsveränderungen von Gewässern vollständig erfasst haben, da u.U. lokal nicht auf einzelne real eingesetzte Wirkstoffe untersucht wurde.</p> <p>Die Erhebung lokaler Anwendungsdaten muss wiederholt stattfinden.</p> <p>Derzeit ist die rechtliche Grundlage für die Dokumentation der Anwendungsdaten von Pflanzenschutzmitteln auf Nichtkulturland (NKL) ist wie folgt: Die rechtliche Grundlage für die Dokumentation von PSM Einsatz in NKL ist die gleiche wie in der Landwirtschaft: Artikel 67 der VO (EG) Nr. 1107/2009. Berufliche Verwender von Pflanzenschutzmitteln führen über mindestens drei Jahre Aufzeichnungen über die Pflanzenschutzmittel, die sie verwenden, in denen die Bezeichnung des Pflanzenschutzmittels, der Zeitpunkt der Verwendung, die verwendete Menge, die behandelte Fläche und die Kulturpflanze, für die das Pflanzenschutzmittel verwendet wurde, vermerkt sind.</p> <p>Eine systematische und zentrale Erfassung der Anwendungsdaten und darauf basierende Aus- und Bewertungen durch Behörden erfolgt nicht.</p> <p>Die Arbeitsschritte der Maßnahme lauten wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erhebung von Anwenderdaten (Wirkstoffe sowie Mengen) in den Modellkommunen - dies inkludiert öffentliche Grünanlagen und Straßenrandbereiche 2. Auswertung der Messstellen im Hinblick auf PSM-Belastung im Einflussbereich kommunaler Flächen <p>Bis zur Etablierung von allgemeingültigen freiwilligen oder verbindlichen Regelungen und bis die Behörden in die Lage versetzt werden, die Anwendungsdaten softwaregestützt zu erfassen und</p>	

<p>auszuwerten, sind Teilschritte und Übergangslösungen erforderlich, die eine möglichst genaue Abschätzung von lokal eingesetzten Wirkstoffen und den Anwendungsmengen ermöglichen.</p>	
<p>3. Intendierte Wirkung und erwarteter Effekt <i>(ggf. auch Hemmnisse, Sekundärwirkungen, Nachteile)</i></p>	
<p><i>Spurenstoffe/Spurenstoffgruppe</i> <i>(bei Einzelstoffen Angabe der CAS Nummer)</i></p>	<p>Herausfinden der Spurenstoffe/Spurenstoffgruppen durch die geplanten Erhebungen.</p>
<p><i>Erwarteter Effekt</i> <i>(ggf. auch Hemmnisse, Sekundärwirkungen, Nachteile)</i></p>	<p>Regelmäßig erhobene bzw. abgeschätzte Anwendungsdaten ermöglichen eine direkte Bewertung der Maßnahmen zur Reduzierung von Stoffeinträgen. Mittels Anwendungsdaten können das Ausmaß von Gewässerbelastungen und Belastungsveränderungen zielgerichtet erfasst werden. Dieses ermöglicht ein effektiveres Wasserqualitätsmonitoring, da einerseits auch alle theoretisch möglichen Stoffeinträge in die Gewässer erfasst werden, andererseits können unnötige Untersuchungen von nicht eingesetzten Wirkstoffen entfallen.</p>
<p>4. Umsetzungsebene und Verantwortlichkeit <i>(für dauerhafte Umsetzung</i> <i>(sofern notwendig: Verantwortlichkeit für Initiierungsphase)</i></p>	
<p><i>Umsetzungsebene</i></p>	<p>Insofern möglich erfolgt in ausgewählten Pilotgebieten eine Übertragung der Erhebungs- und Abschätzungssystematik.</p>
<p><i>Verantwortlichkeit für dauerhafte Umsetzung</i> <i>(sofern notwendig: Verantwortlichkeit für Initiierungsphase)</i></p>	<p>Einbettung in einen verstetigten Prozess der Anwendungsdatenerhebung. Verantwortlich sind die für die Bewirtschaftung der Gewässer verantwortlichen Behörden sowie die zu beteiligenden Akteure.</p>
<p>5. Betroffene / relevante Akteure <i>(Durchführung; aktive Beteiligung; ...)</i></p>	
<p><i>Durch die Umsetzung der Maßnahme/ Handlungsempfehlung direkt Betroffene:</i></p>	<p>Modellkommunen Weitere Behörden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • UWB, • Pflanzenschutzdienst Hessen beim RP Gießen, • HLNUG <p>Informell und unterstützend: RBV, WVU, Verbände wie VKU Hessen, LDEW, DVGW-Landesgruppe, DWA</p>
<p><i>Benötigter Input zu Ausarbeitung der Maßnahme/ Handlungsempfehlung</i></p>	<p>Anwendungsdaten einer Modellkommune</p>
<p>6. Aufwand/Kosten</p>	
<p>5.000 €</p>	
<p>7. Kostenübernahme</p>	
<p>Land Hessen bzw. der Personalaufwand der o. a. Institutionen</p>	

8. Konkretisierungsschritte mit Zeitrahmen			
<i>innerhalb der AG3 und innerhalb des Stakeholderforums</i>	Erstellung des Maßnahmensteckbriefs bis zur Schlussveranstaltung im September 2022		
<i>für dauerhafte Umsetzung (ggf. inkl. Initiierungsphase)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsschritte 1 und 2 (siehe 2. Kurzbeschreibung) idealerweise bis Sommer 2023. 		
<i>für dauerhafte Umsetzung (ggf. inkl. Initiierungsphase)</i>	RBV und IVA		
9. Verantwortliche in der AG			
<i>Benennung einer/mehrerer Person/en als primäre/primärer „Kümmerer/-in“ für die Maßnahme sowie weiterer verantwortlicher Personen.</i>			
Vorname/Name	Stakeholder	Mail/Tel.	Aufgabe
Arnd Allendorf	Hessenwasser	Arnd.allendorf@hessenwasser.de	Ansprechpartner
Dr. Willi Billau	Hessischer Bauernverband	Billau.starkenburg@agrarpower.de	Ansprechpartner
Bettina Grünwald	RP Darmstadt	Bettina.gruenewald@rpda.hessen.de	Ansprechpartner
Dr. Christian Hillnhütterer	RP Gießen	Christian.hillnhuetter@rpgi.hessen.de	Ansprechpartner
Dr. Klaus Hoffmann	DVGW	Klaus.hoffmann@dvwg-herp.de	Ansprechpartner
Jörg Lowin	NABU	Joerg.lowin@online.de	Ansprechpartner
Anne Meister	VCI	meister@vci.de	Ansprechpartner
Viktoria Weigand	HMUKLV	Viktoria.weigand@umwelt.hessen.de	Ansprechpartner